



© VIKTOR Zadorozhnyy / 123rf.com

Die Farbpracht

Über 70 Prozent der Frauen ändern oder frisieren regelmäßig ihre Haarfarbe auf. Allein mit einer **Coloration** bleiben die Haare auf Dauer aber nicht glänzend.

erhalten

Sobald die ersten Sonnenstrahlen die trübe Wolkendecke durchbrechen, steigt die Lust vieler Frauen, ihre Haarpracht zu verändern. Andere wünschen sich lediglich ein paar Highlights. Deshalb stehen jetzt sämtliche Blond-Nuancen ganz oben auf der Wunschliste. Allzu oft bedeutet das Stress fürs Haar. Denn häufiges Waschen, Föhnen, Stylen und falsche Produkte setzen ihm richtig zu.

Problemfall trocken und glanzlos Gefärbte Haare trocknen schnell aus, verlieren so häufig ihren Glanz und ihre Festigkeit. Ergebnis: Das Haar wirkt stumpf, spröde, neigt vermehrt zu Spliss und Haarbruch. Empfehlen Sie Ihren Kundinnen deshalb individuelle, auf den Farbtyp abgestimmte Produkte. Neben Shampoo wäre eine Spülung oder Leave-in-Pflege sinnvoll. Bei regelmäßiger Anwendung bekommen sie bei jedem Wa-

schgang eine Extraportion Feuchtigkeit. Besonders Produkte aus Ihrem Sortiment enthalten einen hohen Anteil pflegender Inhaltsstoffe, wobei gleichzeitig meist auf Silikon, Sulfate oder Methylisothiazolinone beziehungsweise Methylchloroisothiazolinone verzichtet wird. Letztere sind Konservierungsmittel, welche oft in herkömmlichen Drogerieprodukten zum Einsatz kommen. Sie bergen ein hohes Allergiepotezial und sind

deshalb besonders bei empfindlicher Haut nicht empfehlenswert. Alternativ bieten Apothekenprodukte hochwertige Ingredienzen, die helfen Farbe und Glanz schonend zu erhalten. Bewährte Inhaltsstoffe sind beispielsweise Avocado-Öl, Zinnkraut, Hamamelis- und Okara-Extrakt sowie Vitamin E. Spezielle Farbauffrischungsshampoos und -kuren gibt es mit pflanzlichen Farbpigmenten für blondes oder gesträhntes, brünettes und

Schmerzhafte Verspannungen natürlich behandeln

rotes Haar. Diese repigmentieren, frisieren also die Farbe auf, pflegen und sorgen für natürlichen Glanz. Empfehlen Sie zum sauberen Auftrag Handschuhe. Je nach Dauer der Einwirkzeit ist das Farbergebnis leicht bis intensiv. Dies ist eine gute Möglichkeit der Farbauffrischung, die zudem schonender ist, als alle vier Wochen neu zu färben. Ist die Farbe im Selbstgebrauch misslungen, sollte zum Schutz der Haarfasern nicht direkt zur nächsten Tönung gegriffen werden. Ein Teil der Farbpigmente lässt sich mittels Haarpeeling oder Schuppenshampoo herauswaschen. Dazu bei den nächsten drei bis vier Haarwäschen jeweils zweimal damit waschen, kurz einwirken lassen und gründlich ausspülen. Empfehlen Sie im Anschluss jedes Mal eine Maske für strapaziertes, nicht für coloriertes Haar. Bei starkem Gelbstich helfen Shampoo und Maske für graues Haar.

Alternativen bei empfindlicher Haut Wer zu sensibler Haut neigt, hat damit meist auch auf dem Kopf zu tun. Mittlerweile gibt es ein breiteres Angebot an Colorationen für empfindliche Haut. Raten Sie Kundinnen, die zu Allergien neigen zu diesen Produkten. Im Friseursalon gibt es passende Linien. Bevor Farbe auf den Kopf kommt, sollte der Friseur über mögliche Allergien informiert sein. Wer sich nicht sicher ist, hat seinen Allergiepass dabei. So lassen sich mittels INCI-Deklaration potenziell kritische Stoffe identifizieren. Pflegeprodukte für den Hausgebrauch kann die Kundin in entsprechender Qualität in der Apotheke bekommen. Raten Sie dazu, Haare vor dem Waschen mit einem grobzinkigen Kamm vorsichtig durchzukämmen. Alternativ eignen sich spezielle

Tangle-Teezer-Haarbürsten, die sanft zum Haar und zur Kopfhaut sind. Sie reißen und ziehen nicht und lösen Knötchen ganz leicht heraus, ohne zu schädigen. So bleibt die Haarfaser intakt, was wiederum zu besserer Struktur und Glanz verhilft. Nach dem Waschen Haare nie trocken rubbeln, sondern nur leicht trocken tupfen. Anschließend am besten im Handtuch sanft antrocknen. Praktisch ist auch ein fertig konfektionierter Haar-Turban, beispielsweise aus Mikrofaser.

Farbfeinde Das ist in erster Linie die Sonne und die damit verbundene UV-Strahlung. Kommt auch noch Wind ins Spiel, trocknen die Haare besonders schnell aus. Deshalb gerade in Sommer- und Urlaubszeit auf spezielle Pflege achten. Farbschutzshampoos, passende Spülungen und Intensiv-Masken für tief wirkende Feuchtigkeit schützen vor negativen Einflüssen. Sie unterstützen die natürliche Schutzschicht der Haare und helfen sie wieder aufzubauen. So kann Licht optimal ins Haar eindringen. Das Ergebnis: eine intensive Leuchtkraft der Farbe. Für zusätzlichen Glanz das Haar zum Schluss mit kaltem Wasser ausspülen. Selbst bei Föhn und Glätteisen gibt es Produkte, welche gefärbtes Haar schonend in Bestform bringen. Hier lässt sich die Stylingtemperatur individuell abstimmen: 130 Grad für feines bis zu 180 Grad für kräftiges Haar. Das schützt vor trockenem Haar und Farbverlusten durch starke Hitzewirkungen. Es lohnt sich in ein gutes Gerät und passende Pflege zu investieren. Damit das Haar gesund und die Farbe möglichst lange intensiv bleibt. ■

*Kirsten Metternich,
Freie Journalistin*

WALA Aconit Schmerzöl

- Blauer Eisenhut (*Aconitum napellus*) wirkt schmerzlindernd
- Echter Kampfer (*Camphora*) regt die periphere Durchblutung an und wärmt wohltuend
- Natürliches ätherisches Lavendelöl (*Lavandulae aetheroleum*) beruhigt und entspannt



WALA
Arzneimittel 

Aconit Schmerzöl
Ölige Einreibung 50 ml, 100 ml
Zusammensetzung: 10 g (11 ml) enthalten: Wirkstoffe: *Aconitum napellus* e tubere ferm 33c Dil. D9 oleos. (HAB, Vs. 33c und 12j, in raffiniertem Erdnussöl) 1,0 g; D-Campher 0,1 g; *Lavandulae aetheroleum* 0,1 g; Quarz Dil. D9 oleos. (HAB, Vs. 8a und 12j, in raffiniertem Erdnussöl) 1,0 g. Sonstiger Bestandteil: Raffiniertes Erdnussöl. Anwendungsgebiete gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Anregung des Wärmeorganismus und Integration von Stoffwechselprozessen bei schmerzhaften entzündlichen Erkrankungen, die vom Nerven-Sinnes-System ausgehen, z. B. Nervenschmerzen (Neuralgien), Nerven-entzündungen (Neuritiden), Gürtelrose (Herpes zoster), rheumatische Gelenkerkrankungen. Gegenanzeigen: Aconit Schmerzöl darf nicht angewendet werden: bei Kindern unter 6 Jahren; wenn Sie überempfindlich (allergisch) sind gegenüber Kampfer oder einem der anderen Wirkstoffe, Erdnussöl oder Soja. Warnhinweis: Enthält Erdnussöl. Nebenwirkungen: Erdnussöl kann selten schwere allergische Reaktionen hervorrufen. In sehr seltenen Fällen kann es bei Anwendung dieses Arzneimittels zu Hautrötungen und -ausschlägen kommen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Aconit Schmerzöl Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden.